

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 18.02.2015

Den Kurswechsel in der internationalen Seeschifffahrt begleiten - Green Shipping als Chance für die maritime Wirtschaft begreifen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die maritime Wirtschaft hat nach wie vor eine hohe Bedeutung in Niedersachsen. Über 40 000 der insgesamt bundesweit 145 000 Beschäftigten im Bereich der maritimen Wirtschaft sind in Niedersachsen tätig. Nahezu alle Sektoren der maritimen Wirtschaft sind in Niedersachsen zu finden; viele der hiesigen Unternehmen sind „Global Player“.

Das Umweltbewusstsein der maritimen Branchen ist groß und so nimmt die Bedeutung von Green Shipping in allen Bereichen der maritimen Wirtschaft von Tag zu Tag zu. Zudem gehört das Schiff als Transportmittel für Waren und Güter aller Art schon immer zu den umweltverträglichsten Verkehrsträgern. Der CO₂-Ausstoß pro transportiertem Container ist heute bereits zeh- bis 30-mal kleiner, als bei einem Transport via Lkw, bezogen auf zukünftige moderne Schiffe kann der CO₂-Ausstoß bis zu 40-mal kleiner sein.

Ziel muss es daher sein, alle infrage kommenden Schiffe zukünftig umweltgerecht umzurüsten und - wo dies nicht möglich ist - zu ersetzen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. endlich die Entscheidung über ein Green Shipping Kompetenzzentrum für Niedersachsen zu treffen,
2. als Basis für ein „Green Shipping Netzwerk Niedersachsen“ die bereits sehr erfolgreiche „LNG Initiative Nordwest“ und das Maritime Cluster Norddeutschland zu nutzen,
3. alle Schiffe, die vom Land selbst oder seinen Behörden oder Gesellschaften betrieben werden, nach den Maßstäben des Green Shipping auf den aktuellsten Stand der Technik zu bringen,
4. Green Shipping Initiativen und Forschungsvorhaben, also insbesondere Forschung nach umweltschonenden, effizienten und wirtschaftlichen Alternativen im Schiffsbau und -betrieb, mit Haushaltsmitteln zu fördern.

Begründung

Niedersachsens maritime Wirtschaft ist von großer Bedeutung und hat zu Recht auch bundesweit eine Vorreiterrolle inne. Diese Verantwortung betrifft sowohl die Frage, wie Schiffe und Schiffsverkehre in Zukunft möglichst umweltschonend agieren als auch eine Verantwortung für die Sicherheit und den Schutz von Küsten und Meeren.

Sowohl der wachsende globale Schiffsverkehr, als auch die Situation vor der niedersächsischen Küste - und hier insbesondere im Weltkulturerbe Wattenmeer - birgt Gefahren für Mensch und Umwelt. Green Shipping betreibt eine gezielte Auseinandersetzung mit allen Ansätzen, die die Schifffahrt, eine ohnehin schon sehr umweltfreundliche Transportvariante, noch umweltfreundlicher gestaltet.

Insbesondere in der Region Weser-Ems wird dem Thema Green Shipping eine hohe prioritäre Bedeutung beigemessen. Diese Bedeutung muss die Landesregierung aufnehmen und unterstützen.

Initiativen wie das „Green Shipping Kompetenzzentrum“ (GSK) Niedersachsen sind daher verstärkt zu fördern und zu unterstützen.

Das Land sollte dabei nicht in zusätzliche Verwaltungsstrukturen, sondern in vorhandene Netzwerkstrukturen und Forschungskapazitäten sowie konkrete Forschungs- und Entwicklungsprojekte an den Standorten Leer und Elsfleth investieren.

Bereits heute verfügbare Technologien und Systeme wie etwa

- Möglichkeiten zur Verhinderung von Wasserverschmutzung, Verfahren und Systeme zur Vermeidung und Beseitigung von Müll in den Meeren,
- umweltfreundliche Ölschlammensorgung,
- Reduzierung von Feinstaubemissionen,
- umweltschonende alternative Antriebe,
- Schadstofffilter,
- Alternativen zu bisherigen hauptsächlich verwendeten Schiffsbetriebsstoffen

müssen genutzt und weiterentwickelt werden.

Die Landesregierung wird aufgefordert, das Zukunftsthema Green Shipping endlich nachhaltig und zum Wohle des maritimen Standorts Niedersachsen zu besetzen, indem die bereits vorhandenen Einrichtungen an den Standorten Leer und Elsfleth in die Lage versetzt werden, das Thema für Niedersachsen umzusetzen.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender